

Einrichtung des Projekts „Wiener Klimateam“ in Hernals

Die Fraktionen der Bezirksparteien in Wien-Hernals SPÖ und NEOS stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 29. Mai 2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Antragstext:

Der Amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal Jürgen Czernohorszky wird ersucht, den Bezirk Hernals in die nächste Runde des Klima- und Beteiligungsprojekts der „Wiener Klimateam“ aufzunehmen.

Begründung:

Im Rahmen des Wiener Klimateams können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zur Bekämpfung der Klimakrise und die Anpassung an den Klimawandel auf lokaler Ebene einbringen. Gestartet ist das Pilotprojekt im Jahr 2022 in den Bezirken Margareten, Simmering und Ottakring, in einem nächsten Durchgang erfolgte eine Ausdehnung auf Mariahilf, Währing und Floridsdorf. Nach der zweijährigen Pilotphase wird das Konzept aktuell optimiert und geht im Herbst 2024 in eine neue Runde.

Auch die Hernalserinnen und Hernalser haben viele Ideen und Vorstellungen, wie sie ihren Bezirk mitgestalten wollen. Das haben sie in den letzten Jahren bereits in zahlreichen Beteiligungsprojekten wie etwa der Befragung zum Leopold-Kunschak-Platzes, dem Projekt „Kiosk“ zur Umgestaltung der Kalvarienberggasse und nicht

zuletzt auch dem im Schuljahr 2023/24 erstmals gestarteten Jugendparlament unter Beweis gestellt. Eine Beteiligung des Bezirks am Wiener Klimateam kann hier nicht nur eine Ergänzung darstellen, sondern auch zusätzliche Fördermittel für Begrünung, Anpassungsmaßnahmen ansteigende Temperaturen und andere Ideen bringen.

Zentral beim Projekt des Wiener Klimateams ist, dass die Maßnahmen für Klimaschutz und Gestaltung des Bezirks gemeinsam mit den Menschen vor Ort erarbeitet werden. Die Hürden für eine Beteiligung sind sehr niedrig und unbürokratisch gehalten, Ideen konnten bei den bisherigen Durchgängen online, via Post oder bei Aktionstagen im Bezirk abgegeben werden. So können auch all jene ihre Ideen einbringen, die aufgrund von Beruf oder Betreuungspflichten nicht an Terminen etc. teilnehmen können. Die Abstimmung über die Projekte erfolgt am Ende des Prozesses durch eine Bürger*innen-Jury, deren Zusammensetzung repräsentativ ausgelost wird.